

Johann Heinrich Campe: *Allgemeine Revision des gesammten Schul- und Erziehungs-wesens von einer Gesellschaft praktischer Erzieher* (1786)

In Campes Abhandlung über Erziehungsmethoden dient Moritz' *Anton Reiser* als Beispiel für kontraproduktive elterliche Strenge. Bemerkenswert an der kurzen Zusammenfassung des Romans ist die Bewertung von Anton Reisers Jugendlektüre, die sich so im Original nicht findet.

Schon in seinem eilften Jahre laß Anton mit unaussprechlichem Vergnügen, zwar die schöne Banise, die Insel Felsenburg, aber auch den Tod Jesu von Ramler; und dieses letzte Stük hatte für ihn soviel anziehendes, dass er es so oft laß, bis er es beinahe auswendig wußte. Diese Lektüre bildete seinen Geschmack in der Poesie, und Telemach in der Prose; denn er fühlte bei der schönen Banise und der Insel Felsenburg, ohnerachtet des Vergnügens, das er darin fand, doch sehr lebhaft das Abstechende und Unedle in der Schreibart.

Johann Heinrich Campe: *Allgemeine Revision des gesammten Schul- und Erziehungswesens von einer Gesellschaft praktischer Erzieher*. Fünfter Theil. Hrsg. von J. H. Campe. Wolfenbüttel, in der Schulbuchhandlung, 1786, S. 301.